

Teltow den 03. November 2021

Industriemuseum *aktuell*

Das Industriemuseum ist für Besucher geöffnet!

Dienstag bis Sonnabend von 10:00 bis 16:00 Uhr

Informationen über das Angebot des Industriemuseums sind über das Internet zu erhalten.

Neues vom Industriemuseum

30 Jahre Technische Hochschule Wildau

Am 22. Oktober 1991 erfolgte die offizielle Gründung der Technischen Fachhochschule Wildau. Damit wurde die Tradition der Ingenieurschule für Maschinenbau in Wildau nach der Wende fortgeführt.

Für die heutige technische Hochschule Wildau war es von Vorteil, das der Gründungsdirektor, Prof. Dr. Wilfried Arlt, der 1991 aus Bremerhaven kam, etwas neues schaffen wollte, gegenüber den verkrusteten Strukturen in der Bundesrepublik. Sein Wirken, von 1995 bis 1999, dann als erster Präsident, war darauf gerichtet, die vorhandenen Menschen und ihre Erfahrungen einzubinden und eine enge Beziehung zur Wirtschaft herzustellen.

Diese Arbeitsweise führte dazu, das Prof. Arlt zu einem Partner für die Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband Brandenburg wurde. Besonders intensiv ist diese Zusammenarbeit im Arbeitskreis Innovative Technologien im Unternehmerverband bis heute.

Diese enge Beziehung wurde mit Prof. Dr. László Ungvári in den folgenden 18 Jahren seiner Präsidentschaft fortgeführt.

Die Technische Hochschule Wildau hat durch eine hohe Leistungsbereitschaft und und Leistungsfähigkeit in der angewandten Forschung bei der Wirtschaft ein großes Interesse zur Kooperation, was ihr regelmäßig eine Spitzenposition in der deutschen Fachhochschullandschaft beschert, was die Höhe der eingeworbenen Drittmittel für die Forschung für Forschungsprojekte im Verhältnis zum Haushalt angeht.

Eine weitere hervorragende Position belegt die Hochschule in der internationalen Verflechtung, wodurch der Anteil internationaler Studenten zeitweilig fast ein Viertel aller Studierenden betrug.

Am 30. Oktober 2008 wurde ein Kooperationsvertrag durch den Verein Industriemuseum Region Teltow e.V. mit der Technischen Fachhochschule Wildau zur Zusammenarbeit bei der Berufs- und Studienorientierung für Schüler abgeschlossen.

Die Zusammenarbeit im Rahmen des Informationszentrums Berufs- und Studienorientierung des Vereins hat die Aufgabe, die Schüler der Region über Möglichkeiten einer beruflichen Entwicklung durch ein Studium zu informieren und Informationsveranstaltungen für Schüler, Eltern und Lehrer an der Hochschule zu organisieren.

Diese Arbeit wird in partnerschaftlicher Zusammenarbeit erfolgreich durchgeführt.

Every Day for Future – überlegt und bezahlbar!

„Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd.“ Nochmals steht Otto von Bismarck am Beginn dieser Ausgabe. Seine Worte bestätigt die Wirklichkeit, ob Afghanistan, Energiewende, Corona, Wahlversprechen, Naturkatastrophen ... Leider.

Durch Reduzierung des Kohlendioxids soll das Klima geschützt werden. Oh wie schön! Diesseits der Grenze Kohlekraftwerke abgeschaltet, jenseits im Osten neue aufgebaut. Klima hört aber an der Grenze nicht auf oder sucht sich den Guten oder Bösen. Vor Jahren setzten die oberen Verfechter der Marktwirtschaft durch Subventionierung von Windkraft, Solarenergie und Biogas den Wettbewerb ums Klima außer Kraft. Zudem wollten sie glaubhaft machen, dass der Ausbau von Solarenergie und Windkraft mit Klimaschutz gleichbedeutend und unschädlich sei. Mittlerweile vertreten Experten die Ansicht, dass Windkraft- und Solaranlagen Klimakiller sind und den Treibhauseffekt verstärken – Schallemissionen,

Bodentrockenheit durch Entzug bodennaher feuchter Luft, Windverschattung, Rückstrahlung des Sonnenlichts. Und ist der steigende Strombedarf für Elektromobilität und Wärmewende durch Solar- und Windanlagen zu decken? Experten sagen nein. Deutschland muss Strom importieren, 2020 haben die Importe um rund ein Drittel zugenommen. Aus dem ehemaligen Stromexporteur wird ein Stromimporteur. Frankreich, das auf Kernkraft setzt, war der wichtigste Stromlieferant. Aus Polen wird Kohlestrom importiert. Hauptsache bei uns ist es schön grün und wir schlürfen Softdrinks durch Glastrinkhalme.

Privathaushalte und Unternehmen zahlen in Deutschland weltweit die höchsten Strompreise. Wenn die Kraftwerke ihren Dienst nicht mehr versehen, woher kommt der Strom? Teuer aus der Dose, eine hohe monetäre Belastung der Haushalte und natürlich der mittelständischen Wirtschaft. Wettbewerbsnachteil extrem. Dazu das Politiker-Mikado. Ist nach der Wahl der heutige Klimaschutzverkäufer noch im



Dr. Burkhardt Greiff

Amt? Man weiß es nicht. Und die scheinbar Neuen? Neuer „Versprecher“ in Sachen Klimaschutz – Fridays-for-Future. Dann ist mir „Every Day for Future“ lieber. Mit machbaren und bezahlbaren Konzepten!

*Ihr Dr. Burkhardt Greiff,
Präsident Unternehmerverband
Brandenburg-Berlin e.V.*

Lothar Starke

Vorsitzende

Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.

www.imt-museum.de

[e-mail: imt-museum@t-online.de](mailto:imt-museum@t-online.de)

Industriemuseum aktuell online:

<http://imt-museum.de/de/home/imt-aktuell>